

2024 im Zeichen des moderaten Umbaus

Das Vereinsjahr 2024 von «lernwerk bern» war vor allem im 2. Halbjahr geprägt durch den Präsidiumswechsel, verschiedenen Optimierungen sowie einer externen Überprüfung und Analyse der Organisation.



Der Vorstand von lernwerk bern: 2024 brauchte es viel Zusatzeffort.

Bild: Philipp Aebischer

Im ersten Halbjahr traf sich der Vorstand zu 17 Arbeits- und zwei ganztägigen Vorstandssitzungen. An vier Treffen fand die Übergabe des Präsidiums von Ursula Soppelsa an Philipp Aebischer statt. Mit der Neubesetzung des Präsidiums wurde auch die Position der Vizepräsidentin Simone Wenger gestärkt. Sie bringt mittlerweile die meiste Erfahrung im Vorstand ein.

Neues Team – kurze Eingewöhnung

Ab dem 1. Juli hat Philipp Aebischer das Präsidium im Vorstand übernommen. Nachdem Ursula Soppelsa den Verein 22 Jahre geleitet hat und ein wichtiger Teil der Geschichte von lernwerk bern wurde, ist dies ein grosser Schritt.

Das neue Team hatte wenig Zeit zur Eingewöhnung: Ab August unterstützte die Unternehmensberatung Mabuco den Vorstand im Auftrag der BKD mit

einem externen Coaching. Ziel war es, bestehende Prozesse und Strukturen im Verein zu analysieren und, wo nötig, in Handlungsschritte zu überführen.

Neben dem laufenden Betrieb erforderte dieser Prozess einen erheblichen Zusatzeffort für den Vorstand. Lernwerk bern wird mit sechs Vorstandsmitgliedern und zirka 100 Stellenprozenten sehr schlank geführt.

Externes Coaching schafft Roadmap

Aus drei Workshops und mehreren Sitzungen entstand bis Dezember ein Bericht von Mabuco mit einer Roadmap, welche Handlungsfelder bis 2027 aufzeigt. Analysiert und diskutiert wurden unter der Leitung von Cornelia Wey und Martin Bucher folgende fünf Bereiche:

1. Vision – Mission – Werte – Strategie
2. Mitarbeitende – Organisation

3. Kundinnen und Kunden
4. Finanzen – Controlling – Qualitätssicherung
5. Angebotserstellung – Marketing

Trotz des intensiven Prozesses zieht der Vorstand ein positives Fazit. Die Roadmap liefert zwar keine fertigen Lösungen, ist aber ein Hilfsmittel für die fokussierte Planung und Umsetzung von Massnahmen.

Blick in die Zukunft und Rückschau

Unsere Devise für 2025: Roadmap einfach (auch wenn's anspruchsvoll wird). Wir sind motiviert, ein Thema nach dem anderen gemäss diesem Plan anzupacken, um «lernwerk bern» weiterhin solide und noch professioneller aufzustellen. Wo nötig wählen wir, unter Berücksichtigung der vorhandenen Ressourcen, auch pragmatische Lösungswege.

Einen Blick in die Zukunft werfen wir auch immer an unserer HV. 2025 findet sie am 2. Mai statt. Die HV 2024 fand am 1. Mai in Thun statt. Zuvor führte Johann Saurer durch das RUAG- und Selve-Areal. Der Spaziergang wurde durch Anekdoten des Thuner Architekten zu einer kleinen Trouville. Nach dem offiziellen Teil und der Wahlbestätigung der neuen Vorstandsmitglieder Philipp Aebischer und Mireille Guggenbühler waren alle zum Apéro riche im Restaurant Zündkapselbrik eingeladen.

Konsens mit BKD zum Fach Gestalten

Am 3. Juni wurde die BKD am jährlichen Controlling- und Reportingtermin ausführlich über die Tätigkeiten von «lernwerk bern» informiert. Unsere Arbeit und Angebote werden weiterhin geschätzt. Über die Bedeutung von Gestaltungsfächern an der Schule besteht ein Konsens. Die BKD sieht mit den Weiterbildungsangeboten für Lehrpersonen im Fachbereich Gestalten einen direkten Nutzen für Schülerinnen und Schüler. Diese Unterstützung ist wichtig für «lernwerk bern».

Subventionierte Kurse

2024 setzten wir vermehrt auf Qualität statt Quantität. Anstatt 6000 Kursstunden leistete «lernwerk bern» 5000 Kursstunden. Gesamthaft wurden so 48 Kurse ausgeschrieben, davon konnten 14 im Bildnerischen Gestalten (BG), 15 im Textilen Gestalten (Tex) und 9 im Technischen Gestalten durchgeführt werden. Ein Kurs im Bereich Tex konnten wir verdoppeln. Zudem boten wir 25 Workshops an, wovon wir 22 durchführen konnten. Je ein Kurs und ein Workshop mussten aufgrund von Krankheit der Kursleitung ins Folgejahr verschoben werden. Sie finden 2025 voraussichtlich statt.

Nicht subventionierte Kurse

Im Vereinsangebot wurden im vergangenen Jahr 44 Kurse (10 BG, 15 TEX, 19 TECH) und 12 Workshops durchgeführt, ein Workshop konnte verdreifacht werden. 22 Kurse (12 BG, 6 TEX, 4 TECH) und 12 Workshops mussten abgesagt werden. 56 Kursleitende gaben ihr Know How an 23 unterschiedlichen Kursorten 577 Teilnehmenden weiter. Das sind im Total 3423 Kursstunden, die geleistet wurden. Der Trend zur Buchung von kürzeren Angeboten hält an, ebenso zu einer kurzfristigeren Anmeldung.

Praxis und Kompetenzzuwachs

An drei Planungssitzungen anfangs Jahr haben die fünf Mitglieder der Planungs-

gruppe zusammen mit Kathrin Fröhlin und Simone Wenger das Kursprogramm 2025 zusammengestellt. Der Fokus im subventionierten Bereich lag weiterhin bei praxiserprobten Angeboten mit Lehrplanbezug, im nichtsubventionierten aus Angeboten zur Erweiterung der eigenen Kompetenzen und Angeboten mit Lehrplanbezug für Ausserkantonale.

Das Kursprogramm wurde Ende Mai von der Bewilligungsgruppe geprüft und war mit Verschicken der Verträge vor den Sommerferien abgeschlossen.

Erfolgreiches Kursleitendentreffen

Am 23. Oktober 2024 hat das Kursleitendentreffen am Campus Muristalden stattgefunden. Nebst Informationen zum Kurswesen und einem Einblick ins Ausbildungskonzept der Holzbaufirma Jampen konnten sich die rund 30 Anwesenden zu ihrer Kurstätigkeit austauschen und den neuen Präsidenten Philipp Aebischer kennen lernen.

Vereinsanlässe waren gut besucht

Der erste Event in diesem Vereinsjahr fand in der Gerberei Zeller in Steffisburg statt. Wir erfuhren in diesen urigen Räumlichkeiten viel über dieses althergebrachte Handwerk. Der Event fand so grossen Anklang, dass wir ihn im Juni noch einmal wiederholen konnten.

Im Mai durfte «lernwerk bern» gleich zweimal Gast bei Caran d'Ache in Genf sein. Nach einem gemeinsamen Mittagessen in der firmeneigenen Kantine führte Petra Silvant uns engagiert durch die Produktionsstätten. Sie konnte uns mit ihrem grossen Wissen die Abläufe und auch viele Hintergründe erklären. Die lange und anschauliche Produktionsstrasse der Bleistifte zum Beispiel beeindruckte sehr.

Im September fanden sich viele Interessierte in Langenthal beim Textilunternehmen Création Baumann ein. Wir durften einen Blick hinter die Kulissen der international tätigen Firma werfen. Im Anschluss an den Rundgang stand uns noch das kleine Museum offen, in dem über das langjährige Familienunternehmen mehr zu erfahren war.

Zwischen analog und digital

Obwohl die Digitalisierung auch vor «lernwerk bern» nicht Halt macht, stellen wir fest: Eines unserer wichtigsten Kommunikationsinstrumente ist nach wie vor analog ausgerichtet. Und zwar ist das unsere Zeitschrift «mitgestalten», in welcher aktuelle Artikel rund ums Thema Gestalten erscheinen und

unser Kursprogramm abgedruckt wird. Dieses wird, so sind unsere Erfahrungen und die Rückmeldungen, regelmässig und gut gelesen. Auch 2024 erschien die Zeitschrift «mitgestalten» vier Mal. Mit einem jeweiligen Leitthema haben wir der Zeitschrift etwas mehr Struktur und einen klaren, roten Faden verliehen. Für 2025 sind weitere, sanfte Änderungen geplant.

Unsere Aktivitäten auf den Social Media Kanälen, ermöglichen «lernwerk bern» eine hohe Präsenz und den Austausch mit Interessierten – insbesondere auf Facebook und Instagram. Auf dem Businessnetzwerk LinkedIn verzeichnen wir vor allem nach dem Hinweis auf das Erscheinen der neuen Zeitschrift hohe Zugriffszahlen. Wichtig für die Vereinsmitglieder, aber auch die Kursleitenden und weitere Interessierte, sind zudem unsere Newsletter, die wir regelmässig herausgeben – mit interessanten Informationen rund um «lernwerk bern» und das Thema Gestaltungsunterricht an den Volksschulen.

Zum Jahresabschluss haben wir den Versuchsballon eines neuen, kleinen Text-Kommunikationskonzepts gestartet: Unsere Weihnachtskarte mit dem «lernwerk-bern-moment» des Jahres 2024.* Im Frühling dieses Jahres steht zudem der Berner Bildungstag 2025 an – «lernwerk bern» wird dabei sein!

Problemlösungen proaktiv angehen

Die Digitalisierung stellte lernwerk bern in den letzten fünf Jahren vor grosse Herausforderungen. Immer wieder treten im Dreieck IT, Kursadministration und Finanzen längst gelöst geglaubte Probleme auf, die wir jeweils sehr schnell angehen müssen. Ein herzliches Dankeschön geht deshalb an alle, die mitgeholfen haben, den Verein auch 2024 in allen Bereichen stabil zu halten und vorwärts zu bringen!

Vorstand lernwerk bern

* Schaffst du's auf unseren nächsten «lernwerk bern-Moment»? Wir freuen uns auf deine bildliche Impression. Dazu gerne ein Versuch einer «streng lernwerkigen» Textumsetzung. Per Mail an philipp.aebischer@lernwerkbern.ch.

